

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP/Tanja Walliser, JUSO): Wirtschaftskonzept der neuen Situation anpassen

Die Wirtschaftsförderung der Region Bern soll neu auch enger mit dem Regionalrat zusammen arbeiten, gleichzeitig hat sich die Wirtschaftssituation in der Region Bern entscheidend verändert seit der Erarbeitung des jetzigen Wirtschaftspapiers: Die grösste Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Wirtschaftssituation in der Region Bern einschneidend auf den Kopf gestellt.

Gleichzeitig mit der Reorganisation des Wirtschaftsamtes und der Wirtschaftsförderung sollte auch die Situation genutzt werden, um nach einer vertieften Analyse der neuen Wirtschaftssituation und der angepassten Strukturen das Wirtschaftskonzept zu erneuern.

Das Wirtschaftskonzept sollte insbesondere auch Handlungsfelder und entsprechende Massnahmen für die nächsten Jahre aufzeigen. Darin sollten folgende Themen bevorzugt behandelt werden: Stärkung des Wirtschaftsraumes Region Bern (Wirtschaftsmotorfunktion), regionale Zusammenarbeit und gemeinsame Wirtschaftsdoktrin, Ökologie und Ökonomie, Energiepolitik, Pendlerinnen-Ströme und öffentlicher Verkehr, Arbeitsplätze in der Region und ihre Förderung, Arbeitsplätze der öffentlichen Hand, Kriterien der Wirtschaftsförderung, Dienstleistungen für die Wirtschaft, Umgang mit wirtschaftlichen und politischen Risiken, öffentliche Vergabe.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

Das Wirtschaftskonzept soll in diesem Sinne gleichzeitig mit der Reorganisation der Wirtschaftsförderung und des Wirtschaftsamtes überarbeitet und dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht werden

Bern, 28. Januar 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP/Tanja Walliser, JUSO), Lea Kusano, Michael Abersold, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Stefan Jordi, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Rolf Schuler, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Ursula Marti, Rithy Chheng, Gisela Vollmer, Nicola von Greyerz, Thomas Göttin, Beat Zobrist

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Zur Erarbeitung des Wirtschaftskonzepts für die Stadt Bern soll eine externe, unabhängige Begleitung beigezogen werden, um die notwendige und aufwändige interne wie auch externe Koordination sicherstellen zu können. Die Kosten werden auf Fr. 60 000.00 geschätzt. Davon sollen Fr. 20 000.00 bei den zu involvierenden Partnern (Privaten und Verbänden) generiert werden.

Bern, 18. August 2010

Der Gemeinderat